

WGN-Fraktion in der Gemeindevertretung Niedernhausen
c/o Dieter Greve, Panoramastraße 38, 65527 Niedernhausen
Telefon: 06127 / 7295, Fax: 06127 / 999050
E-Mail: disi.greve@web.de



Presse-Information

10.6.09

WGN will Koordinierung der Ferienfreizeiten im Idsteiner Land Vorteile für Eltern und Kinder aller vier Kommunen

Die Fraktion der Wähler-Gemeinschaft Niedernhausen (WGN) in der Gemeindevertretung Niedernhausen will weitere Impulse für das Idsteiner Land geben. So beantragt sie, mit den drei anderen Kommunen Idstein, Hünstetten und Waldems zu prüfen, wie eine Koordinierung der Ferienfreizeiten bewerkstelligt werden kann. Sie sollten sich wie bisher zeitlich nicht oder nur geringfügig überschneiden und die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen aus den Partnerkommunen ermöglichen – dies im Rahmen der jeweils maximal verfügbaren Gesamtteilnehmerzahl.

Die WGN-Fraktion verweist zur Begründung darauf, dass die vier Kommunen in den Schulferien zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlichen Anbietern Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen durchführen. Bisher könnten die Kinder und Jugendlichen nur an der Ferienfreizeit ihrer jeweils eigenen Wohnkommune teilnehmen. „Vorteilhafter für Kinder und Eltern ist es aber, wenn auch die Möglichkeit bestünde, an den Ferienfreizeiten der anderen Partnerkommunen des Idsteiner Landes teilzunehmen,“ so WGN-Fraktionsvorsitzender Dieter Greve. „Für die Eltern ergäbe sich der Vorteil, ihre Urlaubszeiten besser und flexibler planen zu können, da die Ferienfreizeiten zu unterschiedlichen Zeiten angeboten werden. Für die Kinder und Jugendlichen wäre es vorteilhaft, dass sie die Ferienfreizeiten auch nach ihren persönlichen Neigungen aussuchen könnten. Die Angebote unterscheiden sich nämlich in der Zielsetzung, den Altersgruppen und dem Inhalt.“

Für alle vier Kommunen ergäbe sich schließlich der Vorteil, durch entsprechende Koordination ihrer unterschiedlichen Ferienfreizeiten und Öffnung für Kinder und Jugendliche aus den Partnerkommunen ein insgesamt familienfreundlicheres, vielseitigeres Angebot vorhalten zu können. Dies müsse auch kein finanzieller Nachteil für die einzelne Kommune sein: Um die Zuschüsse der einzelnen Kommunen nur den jeweils heimischen Teilnehmern zugute kommen zu lassen, wäre es denkbar, unterschiedliche Teilnahmegebühren für einheimische und nicht einheimische Teilnehmer zu erheben.

„Damit könnte auch erreicht werden, dass sich die Kinder und Jugendlichen aus den vier Kommunen des Idsteiner Landes besser kennen lernen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt wird – zwei positive Nebeneffekte einer solchen Koordination,“ so Greve abschließend zur Initiative der WGN-Fraktion.